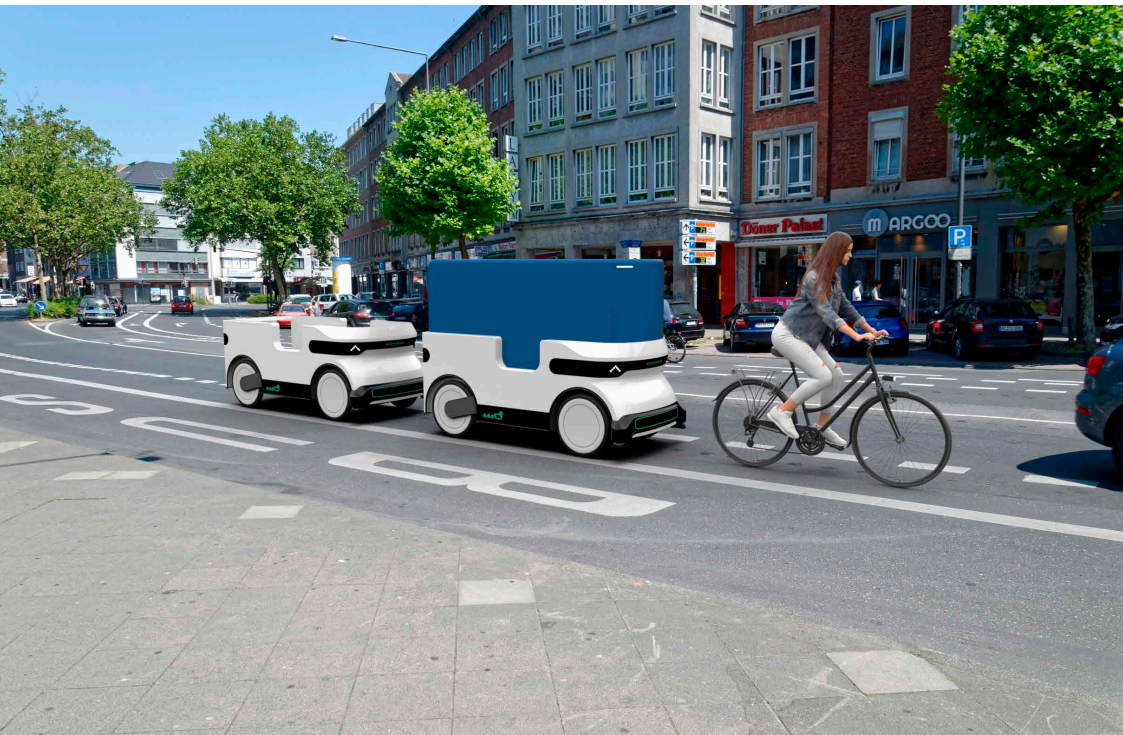


WAS-PAST

WARENSTRÖME IN STÄDTEN – PAKET UND STÜCKGUT

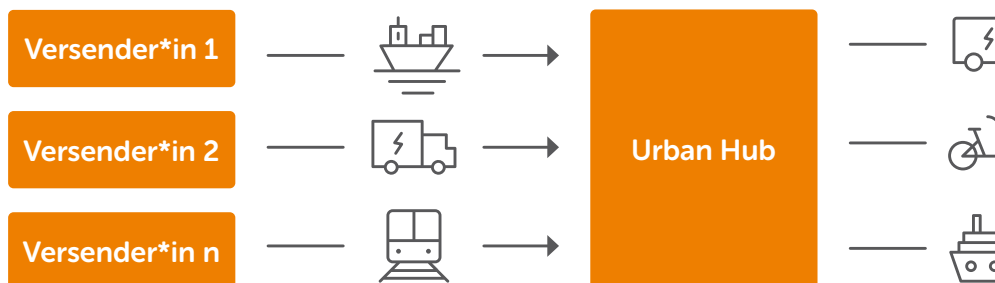
01.04.2021 – 31.03.2023



Warenströme in Städten steigen vor allem bedingt durch das Bevölkerungswachstum. Aufgrund des anhaltenden Trends zum Online-Handel sowie geringerer Lagermengen von Handelsgeschäften werden Lieferungen zudem kleinteiliger und damit schwerer zu bündeln und zu steuern. Diese Entwicklungen führen zu einer immer stärkeren Belastung der städtischen Infrastruktur. Im Projekt WAS-PAST soll daher ein innovatives Konzept für Warenströme in die Städte und innerhalb der Städte entwickelt und gemeinsam mit Partner*innen unter Realbedingungen erprobt werden.

+ HINTERGRUND

Die städtische Infrastruktur wird aufgrund der zunehmenden Verdichtung immer stärker belastet. Mehrere Interessensgruppen wie Wirtschaftsverkehr, motorisierter Individualverkehr und Radverkehr konkurrieren dabei um Wege und Flächen. Auf der anderen Seite erwartet die urbane Gesellschaft eine Entlastung der Straßen, eine Lärmreduktion und die Dekarbonisierung des Verkehrs. Resultierende Restriktionen wie Einfahrbeschränkungen in Stadtbezirke, die in dem neuen Berliner Mobilitätsgesetz vorgesehen sind, erschweren jedoch die Lieferketten. Der Einsatz von beispielsweise Elektrofahrzeugen könnte zwar die Luftqualität in Ballungsräumen verbessern, aber ist für viele mittelständische und kleine Händler*innen kurzfristig finanziell nicht möglich. Verkehrsbehinderungen durch in zweiter Reihe haltende Lieferfahrzeuge werden dadurch auch nicht vermieden.

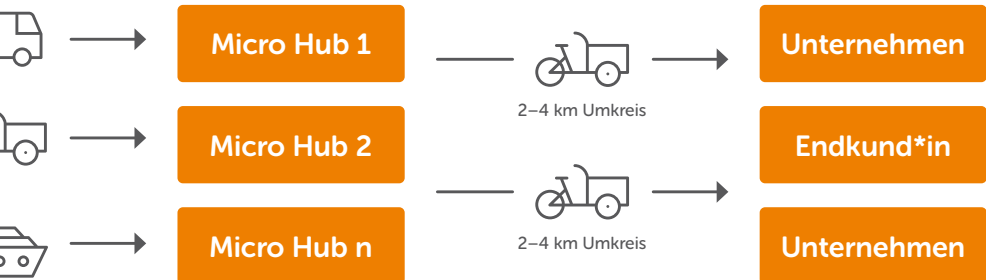


+ HERANGEHENSWEISE

Gemeinsam mit Partner*innen aus Praxis und Forschung sollen nachhaltige Lösungen für die urbane Lieferkette erarbeitet, simuliert und erprobt werden, die die negativen Umwelt- und Verkehrseffekte des Wirtschaftsverkehrs in Städten reduzieren. Dafür werden unter Berücksichtigung der Anforderungen aller Stakeholder (Städte und Kommunen, Handel, Logistikdienstleister*innen, Konsument*innen) und der rechtlichen Grundlagen alternative Belieferungsformen entwickelt. Neue Ansätze wie elektrogetriebene und autonome Fahrzeuge sowie Lastenräder werden dabei in die Überlegungen einbezogen.

+ ZIEL

Gemeinsam mit den Partner*innen wird ein Konzept zur nachhaltigen Steuerung der innerstädtischen Lieferverkehre entwickelt. Durch technologische und organisatorische Unterstützung der Partner*innen wird eine Umsetzung des Konzeptes im Pilotbetrieb möglich. Abschließend wird das erprobte Konzept auf Basis von Kund*innen-Feedback sowie Analysen der Wirtschaftlichkeit, Verkehrs- und Umwelteffekten bewertet.



+ PROJEKT KONTAKT

- Prof. Dr. Birte Malzahn
birte.malzahn@htw-berlin.de
- Prof. Dr. Stephan Seeck
stephan.seeck@htw-berlin.de
- Prof. Dr. Christian Butz
butz@bht-berlin.de

+ PROJEKTWEBSITE

- www.ifaf-berlin.de/projekte/was-past

+ PRAXISPARTNER

- Citkar GmbH
www.citkar.com
- Cycle Logistics CL GmbH
www.cycle-logistics.bike
- Ebay GmbH
www.ebayinc.com/company
- 4flow AG
www.4flow.de
- Bundesverband der Kurier-
Express-Post-Dienste e.V.
www.bdkep.de

+ ASSOZIIERTE PARTNER

- BEHALA – Berliner Hafen- und
Lagerhausgesellschaft mbH
- Fairsenden GmbH
- DroidDrive GmbH

+ IFAF KONTAKT

Institut für angewandte
Forschung Berlin e.V.
030 30012 – 4010
info@ifaf-berlin.de
www.ifaf-berlin.de

HOCHSCHULPARTNER

 Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

 Berliner Hochschule
für Technik

PRAXISPARTNER



ASSOZIIERTE PARTNER



GEFÖRDERT DURCH

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung

BERLIN

